

Fragen an die Kandidaten zur OB-Wahl
Antworten von Martin Müller. Danke dafür!

Mobilität

1. Mehr Platz für uns Menschen, weniger Platz für Autos in Göppingen.
Ja - zu schaffen mit deliberativer Beteiligung.
2. Sofortige Abschaffung der Brezeltaste, um die Göppinger Innenstadt vom Kurzzeitverkehr zu entlasten.
Ja, aber nur nach einer Bürgerbeteiligung von Anwohner*innen, Gewerbetreibenden, Zufallsbürger*innen und interessierte Bürger*innen zusammen mit Erfahrungen aus anderen Städten.
3. Begrenzung des motorisierten Individualverkehrs in der Göppinger Innenstadt: Autofreie Zone im Stadtzentrum bis spätestens 2025.
Wieder Ja, aber nach Beteiligung wie in 2.
4. Einführung eines Lieferservices von den Geschäften zu Parkhäusern/Busbahnhof.
Ja
5. Umfassender Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs: Übernahme des städtischen Busverkehrs durch die Stadt.
Ja, nach Prüfung der Kosten und Miteinbeziehen von Fachleuten, z.B. Busunternehmen
6. Umfassender Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs: Taktzeiten von mindestens 20 Minuten auf alle Linien zwischen 6 und 20 Uhr.
Ja
7. Umfassender Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs: Keine Anschaffung von fossil betriebenen Fahrzeugen im ÖPNV ab 2021
Ja
8. Umfassender Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs: Zusammenarbeit mit dem Landkreis, um im gesamten Kreisgebiet die Taktzeiten des ÖPNV zu erhöhen.
Ja
9. Ausbau des Fahrradverkehrs: Sichere Radwege zu allen Schulen bis spätestens Ende 2022. Radfahrende Kinder müssen auf diesen Wegen Vorrang vor dem Autoverkehr haben.
Ja

10. Ausbau des Fahrradverkehrs: Eine leichtere Kombinierbarkeit von ÖPNV und Fahrrad wird angestrebt.

Ja. BUS MIT HUCKEPACK.

11. Ausbau des Fahrradverkehrs: Großzügige Fahrradwege/-straßen von Göppingen zur Anbindung der umliegenden Gemeinden (Faurndau, Jebenhausen, Heiningen, Holzheim, Eislingen).

Ja

12. Ausbau des Fahrradverkehrs: Konsequenter Abbau von Gefahrenstellen an Radwegen.

Ja

Stadtplanung und Gebäude

13. Bestehende Gebäude: Die Beschränkung des Primärenergiebedarfs aller Wohn- und Gewerbebauten im Stadtgebiet auf 30 kWh pro Jahr und Quadratmeter ab spätestens 2030.

Ja

14. Für Neubauten ab 2021: Eine Photovoltaik- oder Solarthermieanlage verpflichtend.

Ja

15. Für Neubauten ab 2022: Nur noch CO₂-neutrale Bauprojekte werden genehmigt.

Ja

16. Beschränkung der Flächenversiegelung auf maximal 50% der Stadfläche zum Erhalt von Versickerungsflächen.

Ja

17. Die Erstellung von Dekarbonisierungs- bzw. Energiekonzepten wird elementarer Bestandteil der Bauleitplanung und bei Umsetzung von städtebaulichen Wettbewerben.

Ja

Energieversorgung / Müllheizkraftwerk

18. Großzügiger Neubau von erneuerbaren Erzeugungskapazitäten.

Ja

19. Nutzung des städtischen Einflusses auf die Wohnbau GmbH Göppingen, um Mieterstromprojekte auf allen geeigneten Gebäuden zu installieren.

Ja

20. Rücknahme des Müllheizkraftwerkes in kommunale Hand. Keine Erweiterung der Kapazität. Prüfung ob dort Anlagen zur CO₂-Abscheidung eingebaut werden können.

Ja

21. Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung. Ausbau des städtischen Fernwärmenetzes. In der Industrie anfallende Abwärme soll besser genutzt werden.

Ja

Ressourcenverbrauch, Ernährung, Abfall

22. Die Recyclingquote im Stadtgebiet soll ab 2030 bei mindestens 90% liegen.

Ja

23. Göppingen soll spätestens ab 2025 vollständig einwegplastikfrei sein.

Ja

24. Eine verantwortungsvolle Sammlung von weggeworfener noch essbarer Nahrung, um das Containern zu ermöglichen.

Ja

25. Erhebung von nennenswerten Gebühren für Entsorgung von Lebensmitteln, insbesondere für Gastronomie & Einzelhandel.

Ja

26. Erhöhung des Anteils an vegetarischen und veganen Gerichten in allen städtischen Verpflegungseinrichtungen auf mindestens 75%. Dabei 100% bio-zertifiziert und nach Möglichkeit regional und saisonal.

Ja

27. Ein deutlich höherer Anteil bio-zertifizierter Produkte auf dem Maientag.

Ja

28. Verbot von Einwegplastik auf dem Maientag ab spätestens 2023.

Ja

Stadtverwaltung

29. Abzug aller finanziellen Rücklagen und Anlagen der Stadt Göppingen aus klimaschädlichen Wertanlagen (Divestment).

Ja

30. Schaffung der Stelle einer Klimaschutzmanager*in mit weitreichenden Kompetenzen.

Ja

31. Berücksichtigung von Klimaaspekten bei allen städtischen Entscheidungen.

Ja

Martin Müller erreicht 29,5 von 31 möglichen Punkten. Dies macht ihn zum klimafreundlichsten Kandidaten bei der OB-Wahl in Göppingen am 18.10.2020.

Wir haben wie folgt ausgewertet: Für die Zustimmung zu einer unserer Forderungen („Ja“) erhalten die Kandidaten 1 Punkt, für die Zustimmung mit Einschränkungen („Ja, aber“) gibt es 0,5 Punkte. Für die Nichtzustimmung („Nein“) gibt es natürlich keinen Punkt.